

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Dr. Hartenstein, Bachmaier, Frau Blunck, Duve, Dr. Hauff, Jansen, Kiehm, Kretkowski, Lennartz, Frau Dr. Martiny, Müller (Düsseldorf), Müntefering, Reuter, Schäfer (Offenburg), Stahl (Kempen), Frau Weyel, Wolfram (Recklinghausen), Frau Zutt, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD

Benzolgehalt im Benzin

Benzol ist eine krebserregende Verbindung.

Benzol ist in der Luft der Bundesrepublik Deutschland allgegenwärtig. Nach Schätzungen des Umweltbundesamtes aus dem Jahre 1982 werden jährlich rund 55 000 bis 70 000 t Benzol emittiert, davon allein 50 000 bis 60 000 t durch den Kraftfahrzeugverkehr. Die Folge ist, daß alle Bürger der Bundesrepublik Deutschland – einschließlich der Risikogruppen wie Kleinkinder, Schwangere, Krebsgefährdete – einer gewissen Benzolbelastung ausgesetzt sind. In Innenstadtbereichen, an Hauptverkehrsstraßen und insbesondere zu Berufsverkehrszeiten überschreitet die Benzolbelastung den vom Umweltbundesamt 1982 im Benzolbericht vorgesehenen Immissionsgrenzwert von 30 Mikrogramm/m³ erheblich.

Die Entlastung, die durch die EG-Richtlinie zur Begrenzung des Benzolgehaltes im Benzin auf 5 Volumenprozent erzielt werden soll, ist noch nicht eingetreten. Für bleihaltige Benzine tritt die Richtlinie erst 1989 in Kraft. Eine repräsentative Untersuchung des Umweltbundesamtes hat Einzelwerte von bis zu 8 Volumenprozent Benzol im bleihaltigen Superbenzin erbracht.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Informationen liegen der Bundesregierung darüber vor, mit welchen technischen Maßnahmen und mit welchen Kosten der Benzolgehalt des Benzin
a) auf 3 Volumenprozent,
b) auf 2 Volumenprozent,
c) auf 1 Volumenprozent
abgesenkt werden könnte?
2. Welche Emissionsminderung würde eine Absenkung des Benzolgehaltes im Benzin gemäß Frage 1 a), b), c) bewirken?

3. Wird die Bundesregierung auf EG-Ebene weitere Schritte unternehmen, um den Benzolgehalt im Benzin gemäß Frage 1 abzusenken?
4. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung vor über gesundheitliche Risiken der übrigen im Benzin enthaltenen aromatischen Kohlenwasserstoffe, insbesondere über die gesundheitlichen Risiken des Toluols? Welche Erkenntnisse liegen ihr über die Umwandlungsprozesse dieser aromatischen Kohlenwasserstoffe im Motor vor?
5. Wieviel Benzol emittieren Diesel-Fahrzeuge?
6. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um die Immisionsbelastung auf Tankstellen im Interesse der dort Beschäftigten zu vermindern?
7. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um den leichtfertigen zweckentfremdeten Umgang mit Benzin, z. B. zu Reinigungszwecken, zu vermindern?

Bonn, den 30. Juli 1986

Frau Dr. Hartenstein

Bachmaier

Frau Blunck

Duve

Dr. Hauff

Jansen

Kiehm

Kretkowski

Lennartz

Frau Dr. Martiny

Müller (Düsseldorf)

Müntefering

Reuter

Schäfer (Offenburg)

Stahl (Kempen)

Frau Weyel

Wolfram (Recklinghausen)

Frau Zutt

Dr. Vogel und Fraktion